

Dossier Rechtschreibung

Die Wörterbücher wissen es auch nicht so genau - Hintergrund

Von Peter Müller, SDA

Nach der Verabschiedung der zweiten Reform der Reform durch die zuständigen Gremien war man gespannt auf das Erscheinen der zwei wichtigsten Wörterbücher: des Dudens, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung, 24. Auflage, 2006 und des Wahrigs, Die deutsche Rechtschreibung, 2006. Beide Verlage sind im Rat für deutsche Rechtschreibung vertreten und werden durch dessen Geschäftsführerin beraten. Man konnte also eine verlässliche und einheitliche Umsetzung des neuen Regelwerks erwarten.

Das Rennen machte vorerst der Wahrig; er erschien am 12. Juni 2006. Auf der Banderole verheisst er in grossen Lettern: „Endlich Sicherheit! Auf dem aktuellen Stand der amtlichen Rechtschreibregelung, gültig ab 1.8.2006“, und: „Ideal auch für den Schulgebrauch“. Der Konkurrent Duden benötigte etwas länger; er erschien am 22. Juli 2006. Beworben wird er nicht weniger euphorisch: „Das sichere Ende der Rechtschreibreform ist gelb: der neue Duden, erstmalig mit Duden-Empfehlung“.

Im Beipackzettel meint Duden-Chef Wermke, mit der Modifizierung des amtlichen Regelwerks könne „die Rechtschreibreform nun als abgeschlossen betrachtet werden“. Aus der Sicht der Dudenredaktion sei jetzt „die Sicherheit in Fragen der Orthographie wiederhergestellt“.

Wahrig favorisiert eher das Herkömmliche

Diese einseitige Abschlusserklärung, vor allem aber die gelb markierten Empfehlungen in den über 3000 Fällen, in denen mehrere Schreibweisen zulässig sind (die Silbentrennung nicht miteingerechnet), führten umgehend zu Irritationen. Die Empfehlungen unterlaufen nach Ansicht des Vorsitzenden des Rates, Hans Zehetmair, den Rat, indem sie in vielen Fällen Getrennschreibung empfehlen, wo sich der Rat die herkömmliche Zusammenschreibung wieder erkämpft hatte. Ihm fehle jegliches Verständnis für dieses Vorgehen. Der Rat erachtet im übrigen seine Arbeit durchaus nicht als abgeschlossen.

Wahrig, für den der Vorsitzende des Rates ein äusserst wohlwollendes Vorwort geschrieben hat, kommt mit wesentlich weniger Empfehlungen in etwas über 50 Infokästen aus. In einigen Fällen sind sie eher den herkömmlichen Schreibweisen zugeneigt. Der Vergleich:

<i>Wahrig empfiehlt</i>	<i>Duden empfiehlt</i>
allgemeinverständlich	allgemein verständlich
Blauer Brief	blauer Brief
braungebrannt	braun gebrannt
engbefreundet	eng befreundet
fallenlassen (eine Bemerkung)	fallen lassen
Fastfood	Fast Food
freilaufende Hühner	frei laufende Hühner
sich gehenlassen	sich gehen lassen
der Grüne Tisch	der grüne Tisch
sich hängenlassen	sich hängen lassen
(die Kupplung) kommenlassen	kommen lassen
leerstehende Häuser	leer stehende Häuser
Photosynthese	Fotosynthese
der Runde Tisch	der runde Tisch
saubermachen	sauber machen

sitzenbleiben (in der Schule)	sitzen bleiben (in jeder Bedeutung)
Smalltalk	Small Talk
steckenbleiben (im Vortrag)	stecken bleiben (in jeder Bedeutung)

Endlich Sicherheit? Eher noch mehr Verwirrung. Dazu tragen zusätzlich die Empfehlungen des Dudens bei, die nach einem geheimnisvollen System ausgewählt worden sind:

Dränage	aber:	Lymphdrainage
frei machen		freikratzen
kaputt machen		kaputtsparen
Ein-Euro-Job		Eineurostück
Eufonie		Phonetik
der dass-Satz		die Kannvorschrift
die Rote Karte		das ewige Licht
ebenso viel Mal		genausovielfmal
Highlife		High Heels
Handvoll		Zeit lang
hochbegabt		hoch bezahlt
hochgesinnt		niedrig gesinnt
wohlberaten		übel beraten
besorgniserregend		Respekt einflössend
energiesparend		Strom sparend
Feuer speiend		fleischfressend
Furcht einflössend		furchterregend
gewerbetreibend		Handel treibend
gewinnbringend		Profit bringend
Leben spendend		todbringend
nichtssagend		nichts ahnend
Raum sparend		platzsparend
Segen bringend		gnadenbringend
Sporen tragend		laubtragend
Sport treibend		sinnstiftend
tief greifend		weitgreifend
Verderben bringend		vertrauenerweckend
weiss glühend		weitblickend
wohlriechend		übel riechend

In einigen Fällen passen die Empfehlungen des Dudens nicht zu den vom Regelwerk nun ohne Varianten festgelegten Schreibweisen:

andersgeartet	anders gesinnt (nur noch so)
gleich gesinnt	gutgesinnt (nur noch so)
treu gesinnt	wohlgesinnt (nur noch so)
übel riechend	übelwollend (nur noch so)

Wenn Wörterbücher irren

Bisher ganz ungewohnt sind Rechtschreibfehler in Wörterbüchern. Den Vogel schießt diesbezüglich Wahrig ab, der im Infokasten spät *die spät Gebährende/der (?) Spätgebährende* aufführt.

Aber auch der Duden ist nicht vor Fehlern gefeit: Er führt den *Tot Geglaubten/Totgeglaubten* auf (statt *tot Geglaubten/Totgeglaubten*), unter *du* empfiehlt er *per Du sein*, unter *per* jedoch *per du sein*, in zwei Fällen bleibt die gelbe Markierung bestehen, obwohl die Zweitvariante, offenbar in

letzter Minute, weggefallen ist (*Braindrain, Showbusiness*). Duden hätte besser die ganz und gar unmöglichen Varianten *Eisschnell-Lauf* und *Rollschnell-Lauf* entfernt.

Zur Vorsicht gemahnt seien auch Benutzer der CD-ROM-Version von Duden. Sie ist nicht in allen Fällen identisch mit der gedruckten Version und enthält zusätzliche Fehler („eingleitet“ in „Die wichtigsten Regeländerungen, Zeichensetzung“, bei *rekeln/räkeln* fehlt die Empfehlung)

Die zwischen 1996 und heute entfallenen Schreibungen (*Leid tun, auseinander setzen, lahm legen, zu Eigen machen, Feiera-bend*) führen die Wörterbücher natürlich nicht mehr auf. Das heisst aber, dass sie für die in der Schweiz drei Jahre dauernde Übergangszeit, in der die herkömmlichen und die durch die Revisionen weggefallenen Schreibweisen in der Schule noch verwendet werden dürfen, für den Unterricht nur bedingt tauglich sind. Die Lehrer werden separate Listen mit diesen Varianten benötigen.